

Erwartungshorizont bei Klassenarbeiten

Beitrag von „Joker13“ vom 13. August 2021 14:32

Zitat von Eugenia

dass die örtlichen kommerziellen Nachhilfeinstitute Klausuren und Musterlösungen von uns ohne Rücksprache speichern und an Schüler ausgeben. Damit ist die Arbeit für kommende Jahrgänge nicht mehr einsetzbar.

Das ist bei uns auch ohne Nachhilfeinstitute schon schwierig, wegen der Geschwisterkinder (kleine Schule). Außerdem geben natürlich auch Freunde aus unterschiedlichen Jahrgängen manchmal die Unterlagen oder alte Klausuren weiter. Daher würde ich Arbeiten nie komplett unverändert "recyclen".

Zitat von Kort1000

Eine Musterlösung ist KEIN Erwartungshorizont (für mich zumindest).

Ein Erwartungshorizont beschreibt in tabellarischer Form welche Punkte bei welcher Aufgabe zu erreichen sind und was dafür geleistet werden muss.

Inwiefern helfen dir denn die bisherigen Beiträge weiter? Mir ist ehrlich gesagt ein wenig unklar, worauf du mit deiner Fragestellung abzielst.

Zitat von Meer

Ich mag das Wort Musterlösung nicht, es ist doch eher eine Beispiellösung

Ja, so meine ich das auch. Ich erstelle also eine Beispiellösung, wie in meinem Beitrag dazu hier im Thread beschrieben, in die ich aber auch die zu erreichenden Punkte und manchmal zusätzliche Notizen eintrage. In gewisser Weise ist das nach der Definition von [Kort1000](#) dann aber auch schon fast ein EWH - außer, die tabellarische Form ist eine notwendige Bedingung dafür.